

Inhalt

Einleitung	11
I. Die Bedeutung der Französischen Revolution für das Selbstverständnis der Inneren Emigration	27
1. Eine Ambivalenz im offiziellen Geschichtsbild: Kontrast und Ähnlichkeit	29
2. Innere Emigration als Skala von Verhaltensweisen	36
3. Essayistik: Warnung vor dem Totalitarismus der Masse	39
4. Historisches Erzählen: Biographische Entlarvung der Revolutionäre	44
5. Tagebücher: Christliche Reflexionen über den Faschismus als Folge der Ideen von 1789	53
6. Flugblätter: Appell ans Nationale	58
II. Nichtfaschistische Schriftsteller im Einsatz der Propagandakompanien gegen die Sowjetunion	61
1. Zur Einrichtung der Propagandakompanien	63
2. Erlebnisbericht als Verkehrung von Aggression in Verteidigung	64
3. Feindbild und Selbstbild	67
4. Verrätselung und Lösungen des Rätsels	71
5. Zeit und Raum: Der Blick über Kimme und Korn	74
6. Vermehrte Sinnproduktion: Europäische Wandlung	76
7. Die Richtlinien der Propaganda: Übereinstimmung und Differenz	79
8. Der Adressat des PK-Berichts nichtfaschistischer Autoren	85
9. Ästhetik der Erfahrungsunmittelbarkeit	88
III. Literaturpolitik in der Britischen Zone	93
1. 're-education' als Problem	94
2. Public Relation Information Services Control Group: 'Säuberung'	96

3.	Zur Zulassung von Verlagen	99
4.	Zeitschriften nach britischen Modellen	103
5.	Widersprüchliche Tendenzen im Feuilleton der "Welt"	108
6.	Das System der Zensur	110
7.	'Austausch': Regionalisierung des literarischen Lebens und Import durch Übersetzungen und Information Centres	113
8.	Spuren der Besatzungsmacht: Kurzgeschichte und Hörspiel	118
IV.	"The wind from the east is cold, but invigorating". Die Rezeption von Georg Lukacs' "Goethe und seine Zeit" in den Westzonen Deutschlands	125
V.	Der Ostberliner Kritiker Herbert Jhering über westliche Dramen: Das Zeittheater und das 'Allgemeinmenschliche'	131
1.	Jherings Berufung auf das 'Erlebnis'	132
2.	Zur Rezeption von Wilder und Anouilh in den USA und Frankreich	134
3.	Westberliner Kritiker über "Wir sind noch einmal davongekommen" und "Antigone"	136
4.	Abbild und Appell	138
5.	Die Zweideutigkeit des 'Erlebnisses' in Jherings Kritik Anfang der dreißiger Jahre	142
VI.	Gottfried Benns Ästhetisierung Westberlins im Kalten Krieg: Der Außenseiter als Repräsentant	145
1.	Ehrungen des Berliners Gottfried Benn: Vom 70. zum 100. Geburtstag	145
2.	Benns Gedichte auf Berlin 1948	146
3.	Vom "Berliner Brief" zum "Berliner Kulturgespräch": 1949-1956	148
4.	Alltagseindrücke aus dem Nachkriegsberlin: "Kraut auf dem Trottoir"	154
5.	"Wir Berliner": Politische Lagebeurteilungen aus "Thermopylae"	156
6.	Benns "Comeback" im literarischen Leben Berlins: Mit der "Tapferkeit von alten Boxern"	160

7.	Antifaschismus als "Denunziationsideologie" oder: Der "engagierte Clown" des "Abendlandes"	162
8.	Ambitionen auf Repräsentanz: Benns Auseinandersetzung mit Thomas Mann	165
9.	Von der 'Verfolgung' durch Exilschriftsteller zur Förderung durch westalliierte Kulturoffiziere	167
10.	Frontstadt: Tragische Lage und "ironischer Kritizismus"	170
VII.	Weder 'innere Emigration' in die 'Gefilde' der Literatur noch Kalter Krieg: Der Weg der literarisch-politischen Publizistik der Gruppe 47 zwischen 1947 und 1949 in den Nationalneutralismus	173
1.	Klassenanalyse der Nachkriegsgesellschaft	173
2.	Stellungnahmen gegen das Lizenzsystem	175
3.	'Erklärter' und 'magischer' Realismus	179
4.	Utopie und Politik der Haltung	180
VIII.	"Der Eiserne Vorhang ... ist gefallen". Der deutsche Schriftstellerkongreß in Frankfurt am Main 1948	191
1.	Der 1. Deutsche Schriftstellerkongreß als Versuch, Exil und Innere Emigration zusammenzuführen	192
2.	Hans Mayer im Präsidium: Zum ideologischen Kräfte- verhältnis	199
3.	Der Realismus der Jungen Generation	202
4.	Das Spektrum der nichtfaschistischen Autoren	204
5.	Zur Rolle ehemaliger NS-Propagandisten	207
6.	Autonomie oder Funktion	209
7.	Zwei Formen des Engagements	212
8.	Ausblendung des linken Antifaschismus	213
IX.	"Die Freiheit fordert klare Entscheidungen". Die Spaltung des PEN-Zentrums Deutschland	215
1.	Zur Geschichte des PEN: Von Kopenhagen nach Wiesbaden	216
2.	Zur Geschichte der Weltfriedensbewegung: Von Wroclaw nach Wien	224

3.	Drei 'Fälle' von Unterschriften: Thomas Mann, Hermann Hesse und Reinhold Schneider	227
4.	Westliche Veröffentlichungen im "Aufbau"	231
5.	Der Kongreß für kulturelle Freiheit	232
6.	Offene Briefe	234
7.	Vorbereitung der Düsseldorfer Tagung	239
X.	'Deutschlandfahrten' der fünfziger Jahre: DDR-Autoren in der BRD, BRD-Autoren in der DDR	245
1.	Nachkriegspoetiken der Reisebeschreibung: Hocke, Seghers, Hermlin 1947	246
2.	Bilanzen der Nachkriegsliteratur um 1961	248
3.	Tendenzen der Reiseliteratur der fünfziger Jahre in Ost und West	252
4.	DDR-'Deutschlandpolitik': Rhetorik und publizistische Aufmerksamkeit	261
5.	Claudius, Joho und Scheer in der BRD	263
6.	Zweierlei Formtraditionen der Reportage	270
7.	Das totalitäre Geheimnis: Symbole und Ironie	271
8.	Schulz, Leonhardt und Kuby in der DDR	278
XI.	Das Ost-West-Genre des Hörspiels in Westberlin	285
1.	Berlin-Hörspiele im Repertoire der fünfziger Jahre	285
2.	Hörspiel und Feature: Kunst und Politik	287
3.	SFB und RIAS: Politische Themen und Reportagetechniken	289
4.	Das Ost-West-Genre: Von Andersch über Eggebrecht bis Wickert	291
5.	Wahrheit der Warnung	293
6.	Der globale Charakter des Kalten Krieges	296
7.	Unpolitische Menschlichkeit	300
8.	"De Berolina is keen Mannsbild": Dramatisierung des politischen Stoffs	304
9.	Bundesrepublikanische Rezeptionsschwierigkeiten: "Eine Art moderner Miserabilismus"	311

XII.	Heimkehr, Karriere und Generationskonflikt im westdeutschen Roman der fünfziger und frühen sechziger Jahre	315
1.	Zeitromane von der Heimkehr in Familie und Arbeit	317
2.	Satiren auf die Karriere von "Wunderkindern"	322
3.	Krisengeschichten aus der Erziehung	334
4.	Das Ende der deutschen Nationalliteratur in der BRD-Literatur	336
XIII.	Realismus und Vergangenheitsbewältigung: Faschismuskunst in Romanen der Autoren Edition 1973-1982	339
1.	Mitbestimmung im Konzern: Bertelsmann und die AE	339
2.	Literaturkritischer Streit um Realismus	342
3.	Aktualisierung proletarischen Widerstands in Degenhardts "Zündschnüren" als Beispiel des programmatischen Realismus der AE	345
4.	Modifikation durch Satire, Dokumentarismus und Autobiographie	353
XIV.	'Befreiung' in der Dramatik der DDR der späten siebziger Jahre	361
1.	Das offizielle Gedächtnis der DDR: Erich Honeckers Berlin-Rede 1986	362
2.	Täter und Opfer, Zwangslage und Schuld in Dokumenten des Jahres 1945	365
3.	Schriftstellerkongresse seit 1973: Diskussionen über Geschichte, Erfahrung und Ideologie	372
4.	Heiner Müller "Die Schlacht"	374
5.	Thomas Brasch "Rotter"	377
6.	Volker Braun "Simplex Deutsch"	380

XV.	Die bundesrepublikanische 'Väter-Welle' und die Literaturkritik	385
1.	Literaturkritische Diagnosen und Therapie: Ende der 'Welle' im Werk	386
2.	Zwei Erzählmodelle der 'Väterliteratur' (Kersten, Härtling)	389
3.	Problematisierung des Musters Privatisierung (Plessen, Rehmann)	391
4.	Die Norm 'Verständnis' (Meckel)	392
XVI.	Die problematische Entdeckung nationaler Identität. Westdeutsche Literatur am Beginn der achtziger Jahre	399
1.	Offizielle Durchsetzung des Konzepts 'nationale Identität'	400
2.	Der kulturell-utopische Nationalismus von Schriftstellern und Filmemachern: Verbindung von Selbstverständnis und 'deutscher Spaltung'	405
3.	Martin Walser "Seelenarbeit" 1979	407
4.	Günter Grass "Kopfgeburten" 1980	411
5.	Peter Schneider "Der Mauerspringer" 1982	415
XVII.	Spezialisten für Dissidenz. Schriftsteller und Friedensbewegung in den frühen achtziger Jahren	423
XVIII.	Ästhetisierung der Intellektuellen: Keine Wende 1989	429
1.	Preis der literarischen Freiheit	430
2.	'Deutschland' als Utopie	431
3.	Einreihung ins kollektive 'Wir'	433
4.	Entlegitimierung von Kritik	434
	Bibliographie	436